

6-Monatsbericht 2008

Basis für Wandel



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Unternehmen hat im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres das Fundament für den Bau der neuen „telegate AG“ und die Weichen zur Erschließung von Wachstumsperspektiven im Zukunftsmarkt „Lokale Suche“ gelegt. Durch die Übernahme der klickTel AG haben wir die Kräfte im deutschen Markt entscheidend gebündelt. Gemeinsam erreichen wir jetzt mit etwa 15 % aller Suchanfragen der Nutzer die notwendige kritische Größe, um im rund 1,2 Milliarden Euro schweren Markt für Branchenwerbung als spezialisierter Vermarkter aufmerksamkeitsstark zu agieren. Dank konzentrierter Projektarbeit ist telegate schon nach wenigen Monaten entscheidende Schritte bei der Integration von klickTel vorangekommen und hat das Beste aus den zwei Welten auf den gemeinsamen Weg gebracht – vor allem beim Aufbau eines gemeinsamen Produkt-Portfolios und einer der schlagkräftigsten Vertriebsorganisationen zur Ansprache kleiner und mittelständischer Unternehmen in Deutschland.

Darüber hinaus avanciert die telegate AG durch die kürzlich verkündete Allianz mit Google zum ersten offiziellen deutschen Wiederverkäufer des Google Werbeprogramms „Google Adwords“. Mit dieser Kooperation setzen wir ein weiteres strategisches Ausrufezeichen bei der schrittweisen Umgestaltung unseres Geschäftsmodells von einem nutzer- zu einem nutzer- und werbefinanzierten Geschäftsmodell. telegate Media integriert die reichweitenstärkste Suchmaschine in ihr modernes und breit gefächertes Angebot digitaler Verzeichnismedien und bietet Werbekunden in Kürze ein „One-stop-Advertising“. Hierdurch werden diese künftig in allen relevanten Werbemedien vertreten sein. Gleichzeitig differenzieren wir uns im Markt deutlich von den Gelbseiten-Verlagen und erweitern so unsere Wertschöpfungskette.

Aber nicht nur mit den Fortschritten bei der Neuausrichtung des Geschäftsmodells kann telegate nach dem ersten Geschäftshalbjahr zufrieden sein. Insbesondere durch die erfreuliche Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal stellen sich die Halbjahreszahlen besser als erwartet dar. So stehen nach sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres stabile Umsatzerlöse sowie erneut eine hohe Profitabilität und weitere Stärkung unserer Finanzkraft auf der Habenseite. Von entscheidender Bedeutung für die Erlösentwicklung war, dass die telegate Gruppe das rückläufige Sprachauskunftsgeschäft durch deutliche Umsatzsteigerungen im neuen Geschäftsfeld Media kompensieren konnte. Erstmals trugen die klickTel Werbeerlöse zu dieser Entwicklung bei, aber auch organisch ist telegate im Segment Media insgesamt deutlich gewachsen.

Vor allem im deutschen Markt ist telegate bei der Transformation seines Geschäftsmodells ein gutes Stück vorangekommen: Im zweiten Quartal generierte das Werbevertriebsgeschäft bereits rund 17 Prozent des Gesamtumsatzes. In den anderen internationalen Marktsegmenten Frankreich sowie Spanien/Italien ist das Marktumfeld unterschiedlich – jedoch ebenso geprägt von einem veränderten Nutzerverhalten und einem Switch zu den digitalen Auskunfts-Medien sowie rückläufigen Anruf-Volumina im klassischen Kerngeschäft. telegate hat sich proaktiv und konsequent auf die schwierigeren Wettbewerbsbedingungen eingestellt. So konzentrieren wir uns zum Beispiel in Frankreich auf den Auf- und Ausbau von nutzerorientierten Komfort-Services, des Internet-Angebots sowie des Werbevertriebsgeschäfts. Im zweiten Quartal haben wir zusammen mit dem Vertriebspartner Comareg, dem führenden französischen Anbieter von Gratiszeitungen, den landesweiten Roll-out der Vertriebspartnerschaft gestartet.

Im ersten Geschäftshalbjahr hat der telegate Konzern außerdem erneut seine hohe Ertrags- und Finanzkraft unter Beweis gestellt. Zum positiven Ertragstrend haben Sondererträge aus der ersten rechtskräftigen Entscheidung des Bundesgerichtshofes aus der ältesten von drei Datenkostenklagen beigetragen. Aber auch ohne diesen Sondereffekt hat telegate aus eigener Kraft die Profitabilität und Finanzausstattung weiter verbessert.

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im ersten Geschäftshalbjahr geht das telegate Management davon aus, dass sich der positive Trend in den kommenden sechs Monaten fortsetzen und in den Ergebnissen des Gesamtgeschäftsjahres 2008 widerspiegeln wird. Entsprechend erhöhen wir die EBITDA-Prognose unter Nichtberücksichtigung von Einmaleffekten aus der Integration der klickTel AG und Datenkostenklagen von bisher etwa 30 Millionen Euro auf jetzt 30 bis 35 Millionen Euro.

Wir werden in den kommenden Monaten intensiv daran arbeiten, um die Wachstumschancen zu nutzen, unsere ambitionierten Ziele zu erreichen und den Unternehmenswert für unsere Anteilseigner zu erhöhen. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten werden dabei die Stabilisierung des Kerngeschäfts sowie der konzernweite Auf- und Ausbau der Online-Angebote und des Werbevertriebsgeschäfts stehen.

Der Vorstand der telegate AG

Kennzahlen

in Mio. Euro	1HJ 2008	1HJ 2007	Veränderung- absolut	Veränderung in Prozent
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	86,4	87,5	-1,1	-1,3%
EBITDA before one-time effects	20,9	20,3	0,6	3,1%
EBITDA ¹	25,1	23,4	1,7	7,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	20,4	19,6	0,8	4,1%
Jahresüberschuss nach Steuern	16,0	15,6	0,4	2,6%
Bilanz				
Bilanzsumme	178,1	119,9	58,2	48,5%
Liquide Mittel	38,1	26,5	11,6	43,8%
Eigenkapital	88,8	64,8	24,0	37,0%
Eigenkapitalquote	49,9%	54,0%	-4,2%	-7,7%
Cash Flow				
Operativer Cash Flow	15,3	23,7	-8,4	-35,4%
Investitionen	-30,4	-3,3	-27,1	-822,0%
Freier Cash Flow	-15,1	20,4	-35,5	-174,1%
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Gewinn je Aktie	0,75	0,74	0,1	-1,4%
Börsenkurs ²	11,15	23,34	-12,2	-52,2%
Marktkapitalisierung	236,8	489,8	-253,1	-51,7%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ³	3.164	3.146	18	0,6%

¹ telegate definiert das EBITDA als Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen und Steuern.

² XETRA-Schlusskurse zum letzten Handelstag im zweiten Quartal

³ Kopfzahl zum Stichtag 30. Juni

Lagebericht

Im Überblick: 6-Monatsbericht 2008

Das Unternehmen ist in der Umsetzung seiner Strategie durch die Akquisition der klickTel AG im ersten Quartal sowie dem Abschluss der Partnerschaft mit Google im Juli 2008 einen großen Schritt weitergekommen. Beide Schritte verdeutlichen den verstärkten Fokus auf den Bereich des Werbevertriebsgeschäfts. Zusammen mit der neuen Gesellschaft verfügt telegate im Segment Deutschland/Österreich nunmehr über etwa 230 Millionen jährliche lokale Suchanfragen von Nutzern sowie über einen Kundenstamm von mehr als 40.000 Werbekunden. In Frankreich wurde mit dem Partner Comareg im ersten Quartal 2008 ein Vertriebstest erfolgreich abgeschlossen, welcher im zweiten Quartal landesweit ausgerollt wurde.

Im klassischen Auskunftsgeschäft kann weiterhin europaweit ein rückläufiger Trend – die Substitution durch die Internet-Auskunft – beobachtet werden. telegate steht hier vor der Herausforderung, dieser Entwicklung mit einem Bündel von Maßnahmen (Einführung von weiteren innovativen Produkten, Gewinn von Marktanteil, Steigerung des durchschnittlichen Umsatzes je Werbekunde etc.) entgegenzuwirken.

Die Profitabilität liegt nach sechs Monaten (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern [EBITDA]) mit 25,1 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 23,4 Millionen Euro. Hierin beinhaltet sind allerdings Einmalserträge im Zuge der positiven Datenkostenentscheidung in Höhe von 5,5 Millionen Euro sowie Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition der klickTel AG in Höhe von 1,4 Millionen Euro, welche das Ergebnis positiv bzw. negativ beeinflussen. Auch im Vorjahr waren Einmalserträge in Höhe von 3,1 Millionen Euro im Zusammenhang mit verringerter Risikovorsorge für Datenkostenklagen beinhaltet. Bereinigt um diese Einmaleffekte zeigt sich das Ergebnis mit 20,9 Millionen Euro erfreulich stabil (Vorjahr: 20,3 Millionen Euro) und liegt somit spürbar über den Erwartungen.

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Der Konzernumsatz liegt mit 86,4 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten 2008 in etwa auf Höhe des Vorjahreswertes von 87,5 Millionen Euro. Den größten Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leistet dabei das Werbevertriebsgeschäft, welches mit 6,8 Millionen Euro (Vorjahr: 1,0 Millionen Euro) im Halbjahr bereits acht Prozent Umsatzanteile erreicht, im zweiten Quartal bereits zwölf Prozent. Die Bruttoergebnismarge verringerte sich von 59,8 Prozent auf 56,5 Prozent. Allerdings war auch der Vorjahreswert durch verminderte Risikovorsorge für Datenkostenklagen in Höhe von 3,1 Millionen Euro positiv beeinflusst. Ohne beide Effekte bleibt die Bruttoergebnismarge in etwa stabil.

Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte dank geringerer Werbeausgaben und dem positiven Einmaleffekt in Höhe von 5,5 Millionen Euro im Zusammenhang mit den Rückforderungsklagen gegen die Deutsche Telekom AG trotz der Einmalbelastung in Höhe von 1,4 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Akquisition und Integration der klickTel AG von 19,6 Millionen Euro auf 20,4 Millionen Euro gesteigert werden. Der Periodenüberschuss nach Steuern steigt von 15,6 Millionen Euro im Vorjahr auf nunmehr 16,0 Millionen Euro bzw. 0,75 Euro je Aktie.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im Berichtszeitraum belaufen sich auf 1,7 Millionen Euro (Vorjahr: 3,3 Millionen Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände umfassen vor allem Kosten im Zuge des Aufbaus eines Customer Relationship Management Systems sowie Umzugskosten des Call Centers in Spanien. Im Zuge der Integration der klickTel AG wird das Investitionsvolumen im zweiten Halbjahr deutlich über dem ersten Halbjahr liegen.

Bilanz

Die traditionell überaus solide Bilanzqualität der telegate Gruppe blieb auch mit der Akquisition der klickTel AG erhalten: So beträgt die Eigenkapitalquote der telegate Gruppe zum 30. Juni 2008 49,9 Prozent (31. Dezember 2007: 56,7 Prozent; 30. Juni 2007: 54,0 Prozent), die liquiden Mittel verringerten sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 aufgrund des geleisteten Kaufpreises des neu hinzugekommenen Unternehmens und aufgrund der erfolgten Dividendenzahlung am 12. Juni auf 38,1 Millionen Euro (31. Dezember 2007: 66,8 Millionen Euro; 30. Juni 2007: 26,5 Millionen Euro). Die Bilanzsumme der telegate Gruppe erhöhte sich zum Bilanzstichtag (30. Juni 2008) im Wesentlichen als Folge der Akquisition der klickTel AG um 25,5 Millionen Euro bzw. 16,7 Prozent verglichen mit dem 31. Dezember 2007 und beläuft sich auf 178,1 Millionen Euro (31. Dezember 2007: 152,5 Millionen Euro). Die Zunahme der Aktivseite ist im Wesentlichen von zwei Effekten geprägt: So erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2007 aufgrund der ersten letztinstanzlich gewonnenen Datenkostenklage gegen die Deutsche Telekom AG im Juni 2008. Andererseits stieg v.a. das immaterielle Anlagevermögen als Folge der klickTel-Akquisition. Die Zunahme der Passivseite resultiert hauptsächlich aus erhöhten latenten Steuern (ebenfalls im Zuge des Firmenerwerbs).

Cash Flow & Finanzierung

Der operative Cash Flow (Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit) zeigte sich negativer als die Profitabilität. Dies liegt an der deutlichen Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich im Zuge der ersten letztinstanzlichen positiven Entscheidung bezüglich der Datenkostenklagen und der damit einhergehenden offenen Forderung ggü. der Deutschen Telekom AG. Diese hat sich Anfang Juli und damit im dritten Quartal positiv in Höhe von 5,5 Millionen Euro im operativen Cash Flow niedergeschlagen.

Analog zum operativen Cash Flow entwickelte sich auch der Freie Cash Flow vor M&A-Aktivitäten: Lag er im Vergleichszeitraum noch bei 20,4 Millionen Euro, so konnten zum 30. Juni 2008 -15,1 Millionen Euro ausgewiesen werden.

Ausblick

In 2008 steht nach der Akquisition der klickTel AG der gemeinsame Marktauftritt als telegate Media gegenüber Werbekunden und somit die Nutzung von Marktchancen im Bereich ‚Lokale Suche‘ im Fokus. Die Produkte für das stationäre und mobile Internet sowie das Werbevertriebsgeschäft sollen kontinuierlich konzernweit ausgebaut werden und mittelfristig signifikant zu den Umsätzen beitragen. Aufgrund der guten Entwicklung der Geschäftszahlen im ersten Halbjahr 2008 und der erwarteten positiven Entwicklung für das Gesamtjahr hebt das telegate Management daher die EBITDA-Prognose von bisher 30 Millionen Euro auf 30-35 Millionen Euro an (jeweils vor Einmaleffekten aus der Integration der klickTel AG oder Datenkostenklagen).

Segmentbericht

Deutschland/Österreich

Im Segment Deutschland/Österreich ist telegate im Transformationsprozess von einem Telekommunikationsspezialisten zu einem Medienunternehmen mit der Akquisition der klickTel AG einen großen Schritt voran gekommen. Beide Unternehmen nehmen als telegate Media eine hervorragende Ausgangsposition im Markt ein. Zielsetzung ist es, die Position als führender alternativer Anbieter im Bereich ‚Lokale Suche‘ in Deutschland weiter auszubauen.

So hat telegate Media bereits einen Marktanteil von über 15 Prozent bei den Suchanfragen, über 40.000 Werbekunden sowie ein flächendeckendes Vertriebsnetz mit etwa 400 Vertriebsmitarbeitern.

Im ersten Halbjahr 2008, in dem die klickTel AG mit Wirkung zum 01. April konsolidiert wurde, zeigen sich erfreuliche Fortschritte im Werbevertriebsgeschäft. Wurde im Vorjahreszeitraum noch ein Umsatz von 1,0 Millionen Euro erreicht, so waren es in den ersten sechs Monaten 2008 bereits 6,7 Millionen Euro.

Der Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft ging zwar im Vergleich zum Vorjahr zurück, allerdings konnte der Rückgang im zweiten Quartal 2008 im Vergleich zum ersten Quartal deutlich verlangsamt werden. Insgesamt stieg der Umsatz leicht auf 58,8 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2008 (Vorjahr: 56,6 Millionen Euro), ohne die klickTel-Akquisition hätte sich ein Umsatzrückgang von etwa fünf Prozent von 56,6 Millionen Euro auf 53,6 Millionen Euro ergeben.

Geringere Werbeausgaben, aber auch Einmaleffekte im Zusammenhang mit dem positiven Datenkostenurteil im Juni 2008 in Höhe von 5,5 Millionen Euro wirkten sich positiv auf das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) aus. Dem standen Einmalkosten im Zusammenhang mit der Akquisition und Integration der klickTel AG in Höhe von 1,4 Millionen Euro entgegen. Im Vergleichszeitraum waren ebenfalls positive Einmaleffekte im Zusammenhang mit den Datenkostenklagen in Höhe von 3,1 Millionen Euro enthalten. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) erhöhte sich somit leicht auf 23,5 Millionen Euro (Vorjahr: 23,1 Millionen Euro). Vor Berücksichtigung der Einmaleffekte ergibt sich ein Rückgang von 20,0 Millionen Euro auf 19,3 Millionen Euro.

Frankreich

Die Umsätze im französischen Segment spiegeln sowohl den rückläufigen Gesamtmarkt als auch ein unverändert hartes Wettbewerbsumfeld wider. Allerdings stabilisierte sich das Anrufvolumen der 118 000 trotz deutlich geringerer Werbeausgaben und sicherte telegate weiterhin die Position als drittgrößter Anbieter im französischen Auskunftsmarkt. So lagen die Umsätze in den ersten sechs Monaten 2008 mit 7,7 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau (11,4 Millionen Euro).

In den ersten sechs Monaten lag das Hauptaugenmerk im Segment Frankreich einerseits weiterhin auf der Etablierung eines nachhaltig profitablen Auskunftsgeschäfts, andererseits konzentrierte telegate sich auch hier auf die Erweiterung des bisherigen Geschäftsmodells (Ausbau des Angebots nutzerorientierter Services, Aufbau des Werbevertriebsgeschäfts). Als Vertriebspartner konnte die Firma Comareg gewonnen werden, mit der man im ersten Quartal einen Vertriebstest erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen hat. Im zweiten Quartal nun wurde mit dem landesweiten Roll-out der Vertriebspartnerschaft begonnen.

Aufgrund deutlich verringerter Werbeausgaben konnte das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) deutlich verbessert werden und beläuft sich im ersten Halbjahr auf -0,2 Millionen Euro (Vorjahr: -3,1 Millionen Euro).

Italien/Spanien

Die wirtschaftliche Entwicklung in Italien und Spanien stellt sich im ersten Halbjahr auf den ersten Blick widersprüchlich dar: So wuchsen die Segmentumsätze geringfügig von 19,4 Millionen Euro auf 19,9 Millionen Euro. Die Profitabilität (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) verschlechterte sich jedoch im Berichtszeitraum und beläuft sich auf 1,9 Millionen Euro (Vorjahr: 3,4 Millionen Euro).

Gründe hierfür sind zum einen das Verbot in Italien, sogenannte „Projektarbeitsverträge“ für Inbound-Call Center Aktivitäten einzusetzen, was sich aufgrund der daraus resultierenden höheren Personalkosten negativ auf das Ergebnis auswirkt. telegate wirkt diesem Trend u.a. durch Produktionsverlagerung nach Rumänien entgegen.

Zum anderen ergaben sich gewisse Periodenverschiebungen, die dazu führen sollten, dass das zweite Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode eine höhere Profitabilität aufweisen wird.

Mitarbeiter

Die telegate Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2008 insgesamt 3.164 Mitarbeiter (Kopfzahl). Der leichte Anstieg zum Vorjahr (0,6 Prozent) ist auf die Akquisition der klickTel AG zurückzuführen.

Planegg-Martinsried, 28. Juli 2008

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 28. Juli 2008

Dr. Andreas Albath
Vorstandsvorsitzender

Ralf Grüßhaber
Mitglied des Vorstands

Dr. Paolo Gonano
Mitglied des Vorstands

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		6-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q2 2008	Q2 2007	6M 2008	6M 2007
Umsatzerlöse	46.734	43.533	86.440	87.501
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-19.409	-17.156	-37.628	-35.216
Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)	27.325	26.377	48.812	52.285
Werbekosten	-5.073	-6.664	-10.479	-14.683
Personalkosten (nur Verwaltung & Vertrieb)	-7.447	-4.779	-12.501	-9.345
Abschreibungen auf Sachanlagen & immat. Vermögenswerte	-2.847	-1.919	-4.692	-3.847
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.607	-2.408	-5.232	-4.845
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	4.355	-104	4.516	20
Betriebsaufwendungen, gesamt	-13.619	-15.874	-28.388	-32.700
Betriebsergebnis	13.706	10.503	20.424	19.585
Zinserträge / -aufwendungen	497	239	1.341	522
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen & Wertpapieren	12	0	12	0
Währungsgewinne / -verluste	-2	-1	-2	0
Finanzergebnis, gesamt	507	238	1.351	522
Periodenüberschuss vor Steuern	14.213	10.741	21.775	20.107
Ertragssteueraufwand - laufend	-4.726	-87	-6.494	-2.203
Ertragssteueraufwand/-entlastung - latent	739	-2.278	739	-2.278
Ertragssteueraufwand	-3.987	-2.365	-5.755	-4.481
Periodenüberschuss nach Steuern	10.226	8.376	16.020	15.626
davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	10.209	8.376	16.003	15.626
Minderheitsanteile	17	-	17	-
Unverwässertes & verwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in EUR)	0,48	0,40	0,75	0,74

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	30.6.2008	31.12.2007	30.6.2007
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	38.085	66.778	26.514
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	63.350	49.614	53.573
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.925	7.368	6.445
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	108.360	123.760	86.532
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	11.740	2.829	2.829
Immaterielle Vermögenswerte	42.118	11.122	12.319
Sachanlagen	11.268	11.501	12.324
Finanzinvestitionen	-	-	37
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	16	40
Aktive latente Steuern	4.590	3.319	5.828
Langfristige Vermögenswerte	69.734	28.787	33.378
Aktiva, gesamt	178.094	152.547	119.910
Passiva in TEUR	30.6.2008	31.12.2007	30.6.2007
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	26.012	25.452	25.447
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	22.045	17.135	16.570
Rückstellungen	7.140	5.050	6.295
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.573	15.987	4.472
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	72.770	63.624	52.784
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	386	259	402
Rückstellungen für Altersversorgung	39	-	47
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.955	509	693
Passive latente Steuern	14.115	1.585	1.182
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	16.495	2.353	2.324
Verbindlichkeiten, gesamt	89.265	65.977	55.108
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	21.235	21.235	20.987
Kapitalrücklage	31.733	31.760	28.222
Gewinnrücklagen	20.934	20.934	21.256
Bilanzgewinn / -verlust	13.780	12.641	-5.663
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	87.682	86.570	64.802
Minderheitsanteile	1.147	-	-
Eigenkapital, gesamt	88.829	86.570	64.802
Passiva, gesamt	178.094	152.547	119.910

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01.2008- 30.06.2008	01.01.2007- 30.06.2007
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss vor Steuern	21.775	20.107
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Sachanlagen & immaterielle Vermögenswerte	4.692	3.847
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	27	1
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	-32	-27
Zinserträge / -aufwendungen	-1.341	-522
Währungsgewinne / -verluste	2	1
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	169	278
Wertberichtigungen auf Forderungen	455	4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-5.651	253
Zunahme / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-95	-156
Betriebsgewinn / -verlust vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	20.001	23.786
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-2.779	8.830
Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	716	1.956
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	17	-4.036
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	794	-2.262
Zunahme / Abnahme der abgegrenzten & sonstigen Verbindlichkeiten	-1.298	-1.849
Gezahlte Ertragssteuern	-2.144	-2.688
Mittelzufluss/ aus laufender Geschäftstätigkeit	15.307	23.738
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-905	-2.015
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-654	-1.269
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	-	3
Erwerb eines Tochterunternehmens abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-28.225	-
Veräußerung eines Tochterunternehmens abzgl. veräußerter Zahlungsmittel	155	-
Erwerb von Minderheitsanteilen	-797	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-30.426	-3.281
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	34	579
Auszahlungen aus Dividendenausschüttungen	-14.864	-13.642
Erhaltene Zinsen	1.386	514
Gezahlte Zinsen	-130	-46
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-13.574	-12.596
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-28.693	7.861
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	66.778	18.653
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	38.085	26.514

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

in TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				Summe	Minderheitsanteile	Eigenkapital, gesamt
	Gezeich. Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn (-verlust)			
Stand am 1.1.2008	21.235	31.760	20.934	12.641	86.570	-	86.570
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	16.003	16.003	17	16.020
Dividendenausschüttung für 2007	-	-	-	-14.864	-14.864	-	-14.864
Aktionsoptionsprogramm	-	169	-	-	169	-	169
Minderheitsanteile aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	-	-	-	-	1.731	1.731
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-196	-	-	-196	-601	-797
Stand am 30.06.2008	21.235	31.733	20.934	13.780	87.682	1.147	88.829
Stand am 1.1.2007	20.987	27.944	21.256	-7.647	62.540	-	62.540
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	15.626	15.626	-	15.626
Dividendenausschüttung für 2006	-	-	-	-13.642	-13.642	-	-13.642
Aktionsoptionsprogramm	-	278	-	-	278	-	278
Stand am 30.06.2007	20.987	28.222	21.256	-5.663	64.802	-	64.802

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

Segmentbericht (IFRS)

Die telegate Gruppe ist in drei strategischen Geschäftsbereichen tätig, die jeweils getrennt geleitet werden. Die Gruppe betrachtet ihr Geschäft auf der Basis dieser drei Segmente, die überwiegend durch ihre geographische Region geprägt sind.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe der Geschäftsleitung stimmen mit denen im Konzernabschluss überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung dieser Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente wird hauptsächlich auf Basis des Betriebsergebnisses durchgeführt. Verkäufe zwischen den Segmenten werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden.

in TEUR	Deutschland/ Österreich	Italien/ Spanien	Frankreich	Gesamt
01.01.2008-30.06.2008				
Gesamtumsatzerlöse des Segments	59.007	19.887	7.720	86.614
Konzerninterne Umsatzerlöse	174	-	-	174
Externe Umsatzerlöse	58.833	19.887	7.720	86.440
Abschreibungen	3.296	945	451	4.692
Betriebsergebnis	20.194	924	-694	20.424
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	23.490	1.869	-243	25.116
01.01.2007-30.06.2007				
Gesamtumsatzerlöse des Segments	57.050	19.427	11.434	87.911
Konzerninterne Umsatzerlöse	410	-	-	410
Externe Umsatzerlöse	56.640	19.427	11.434	87.501
Abschreibungen	2.574	853	420	3.847
Betriebsergebnis	20.523	2.576	-3.514	19.585
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	23.098	3.428	-3.094	23.432

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

1 Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken und Werbeeinträge sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 30. Juni 2008 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten - aufgestellt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte insbesondere unter Beachtung des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Darüber hinaus wurden alle zum 30. Juni 2008 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) berücksichtigt.

Der Konzernabschluss der telegate AG (der Konzern/telegate/telegate Gruppe/die Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Der zum 31. Dezember 2007 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des Konzern-Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewandten Methoden.

3 Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die folgenden neuen und überarbeiteten IFRS und IAS bestand die Möglichkeit einer frühzeitigen Anwendung; diese Option wurde aber nicht in Anspruch genommen. Die Auswirkungen aus der Anwendung dieser Vorschriften werden momentan noch untersucht.

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS

Die wesentlichen Änderungen und Ergänzungen gegenüber der bisherigen Fassung des IFRS 3 und des IAS 27 sind:

Minderheitenanteile werden entweder zum beizulegenden Zeitwert oder mit ihrem identifizierbaren Nettovermögen bewertet. Im Falle eines sukzessiven Unternehmenserwerbs wird der Geschäfts- oder Firmenwert bewertet als Differenz zum Erwerbszeitpunkt zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Anteile vor Anschaffung unter Berücksichtigung der neuen Anteile und des erworbenen Nettovermögens. Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand erfasst. Mögliche Anpassungen müssen zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet und erfasst werden. Anschließend Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden in Übereinstimmung mit anderen Standards, normalerweise in der Gewinn- und Verlustrechnung, erfasst. Änderungen in der Beteiligungsquote ohne Verlust der Beherrschung sind ausschließlich als Eigenkapitaltransaktion zu erfassen.

Der überarbeitete IFRS 3 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist prospektiv auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, deren Erwerbszeitpunkt in Geschäftsjahre fällt, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt, jedoch begrenzt auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. Juni 2007 beginnen.

Der geänderte IAS 27 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt.

Eine frühere Anwendung einer der beiden Standards setzt jedoch die gleichzeitige frühere Anwendung des jeweils anderen Standards voraus.

IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung

Der überarbeitete Standard stellt im Wesentlichen klar, dass Ausübungsbedingungen ausschließlich marktübliche Dienst- und Leistungsbedingungen sind. Er bestimmt außerdem, dass alle Annullierungen des Plans bilanziell gleich behandelt werden, unabhängig davon, ob die Annullierung vom Unternehmen selbst oder vom Mitarbeiter ausgegangen ist.

Der überarbeitete IFRS 2 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt.

IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung

Die Änderungen des IAS 32 regelt, dass Unternehmen Finanzinstrumente als Eigenkapital zu klassifizieren haben, wenn bestimmte Bedingungen vorliegen.

Der geänderte IAS 32 wurde im Februar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt.

4 Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von Minderheitsanteilen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 hat sich der Konsolidierungskreis im zweiten Quartal 2008 wie folgt verändert:

klickTel AG

Die telegate AG erwarb im ersten Quartal 2008 14,12 % der stimmberechtigten Aktien der klickTel AG. Der Konzern hat diese Beteiligung als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ eingestuft; der Ausweis erfolgte unter langfristige Vermögenswerte.

Am 01. April 2008 erwarb die telegate AG zusätzlich 78,68 % der stimmberechtigten Aktien der klickTel AG und erhöhte ihren Anteil somit auf 92,8 %. Zu diesem Zeitpunkt erlangte die telegate AG die Beherrschung über die klickTel AG, die durch Erstkonsolidierung ab diesem Zeitpunkt in den Konsolidierungskreis der telegate Gruppe einbezogen wurde.

Die klickTel AG mit Sitz in Essen (Deutschland) ist einer der führenden Anbieter von medienübergreifenden Telefon- und Branchenbüchern.

Bei der zum Erwerbsstichtag durchgeführten Kaufpreisallokation wurden alle sonstigen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden vollständig und zu ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert in der Bilanz angesetzt.

Dieser Unternehmenszusammenschluss wurde mithilfe der Erwerbsmethode bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Bisheriger Buchwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	654	654
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.800	5.800
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	249	249
Kurzfristige Vermögenswerte	6.703	6.703
Immaterielle Vermögenswerte	32.504	1.206
Sachanlagen	1.263	1.263
Aktive latente Steuern	305	305
Langfristige Vermögenswerte	34.072	2.774
Aktiva, gesamt	40.775	9.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388	388
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	1.425	1.425
Kurzfristige Rückstellungen	1.296	1.296
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.325	1.325
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.434	4.434
Langfristige Rückstellungen	225	225
Rückstellungen für Altersversorgung	37	37
Passive latente Steuern	12.302	2.201
Langfristige Verbindlichkeiten	12.564	2.463
Verbindlichkeiten, gesamt	16.998	6.897
Minderheitsanteile	1.730	
Reinvermögen	22.047	2.580
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	8.867	
Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbes	30.914	

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbes zum Erstkonsolidierungszeitpunkt

in TEUR	
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	654
Abfluss von Zahlungsmitteln	-28.837
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	28.183

Bei der zum Erwerbssichttag durchgeführten Kaufpreisallokation wurden folgende immaterielle Vermögenswerte identifiziert:

Zeitwert zum Erberbszeitpunkt

in TEUR	
Kundenstamm Werbevertrieb	21.429
Kundenstamm Softwaregeschäft/CD-ROM	8.872
Marke klickTel	997
Gesamt	31.298

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verfügte die Gesellschaft im Bereich Werbeeintragsgeschäft über einen auf vertraglicher Grundlage basierenden Kundenstamm mit Einzelverträgen. Der Kundenstamm im Softwaregeschäft hingegen basiert zum einen auf bestehenden Kundenverträgen und zum anderen aus einer langfristigen historischen Entwicklung des Geschäfts. Die Marke klickTel wurde seit 2002 beworben und ist vor allem im B2B Bereich sowie durch das Internet bekannt.

Zur Bewertung der identifizierten immateriellen Vermögenswerte wurde die Methode der Lizenzpreisanalogie bzw. die Residualwertmethode herangezogen. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte beträgt jeweils 10 Jahre. In Übereinstimmung mit IAS 38.97 erfolgt die Abschreibung linear.

Der Ansatz der immateriellen Vermögenswerte führte zur Bilanzierung von passiven latenten Steuern in Höhe von 10.101 TEUR.

Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 31.754 TEUR und umfassen sämtliche direkt dem Zusammenschluss zurechenbaren Kosten. Die in diesem Betrag eingeschlossenen Anschaffungsnebenkosten betragen 419 TEUR und beziehen sich vor allem auf Rechtsanwalts- und Beratungsgebühren, die im Zusammenhang mit dem Erwerb entstanden sind.

Durch Zukäufe von stimmberechtigten Aktien nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt konnte die telegate AG ihren Anteil zum Bilanzstichtag auf 95,25 % erhöhen. Die gezahlten Anschaffungskosten beliefen sich auf 797 TEUR. Die Differenz in Höhe von 197 TEUR zwischen den Anschaffungskosten und dem Buchwert der zusätzlich erworbenen Anteile wurde erfolgsneutral in der Kapitalrücklage erfasst. Aufgrund dieser Transaktionen erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.867 auf TEUR 8.910.

Zum 30. Juni 2008 weist die telegate Minderheitsanteile in Höhe von 1.147 TEUR aus.

Mit einem Verlust von 180 TEUR hat die klickTel AG seit ihrer Erstkonsolidierung zum Periodenergebnis der telegate Gruppe beigetragen.

Unter der fiktiven Annahme des Unternehmenszusammenschlusses zu Jahresbeginn, hätten sich der negative Beitrag zum Periodenergebnis des Konzerns auf 995 TEUR und die Umsatzerlöse auf 10.931 TEUR belaufen.

5 Einmalkosten im Zusammenhang mit der Integration der klickTel AG

Bisher fielen Einmalkosten in Höhe von 1.363 TEUR an; die Bezahlung erfolgte durch die Übertragung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Diese Aufwendungen werden innerhalb der Verwaltungskosten ausgewiesen.

6 Anteilsbasierte Vergütungen

Zum 30. Juni 2008 wurden weitere 319.000 Bezugsrechte im Rahmen des Aktienoptionsplanes vom 12. Mai 2005, unter der Berücksichtigung der Änderungen zum Aktienoptionsplan vom 15. Mai 2006, ausgegeben.

Ausübungspreis in EUR	Anzahl der Aktienoptionen	Gewichtete durchschnittliche vertragliche Restlaufzeit
11,01	319.000	2

Die seitens der telegate AG gewährten Aktienoptionen werden gemäß den Vorschriften des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (i.V. mit IFRIC 8) bilanziert.

Zur Bewertung der gewährten Aktienoptionen wendet der Konzern das Black-Scholes Options-Preis-Modell an.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen am Gewährungsstichtag ergab sich wie folgt:

	Tranche 2008
Bewertungsstichtag	30.6.2008
Beizulegender Zeitwert der Aktienoptionen	2,00

Die folgenden Parameter fließen in das Black-Scholes Optionsbewertungsmodell ein:

	Tranche 2008
Durchschnittlicher Aktienkurs (EUR)	11,01
Ausübungspreis (EUR)	11,01
Erwartete Volatilität (%)	48,9
Risikoloser Zinssatz (%)	4,5
Erwartete Dividenden (%)	7,3
Erwartete Laufzeit (Jahre)	2,25

Die Bestimmung der erwarteten Volatilität erfolgte durch Berechnung der durchschnittlichen historischen Volatilität des Kurses der telegate Aktie über einen Zeitraum von 2,25 Jahren.

Die der erwarteten Laufzeit zugrundeliegende vertragliche Laufzeit der Aktienoptionen ist durch das Management entsprechend der bestmöglichen Schätzung angepasst worden, um die Besonderheiten von Mitarbeiteraktienoptionen, wie die Nichtübertragbarkeit und die Ausübungsbeschränkung zu berücksichtigen.

Der im ersten Halbjahr 2008 erfasste Gesamtaufwand für die Tranche 2008 belief sich auf 25 TEUR

7 Gezahlte Dividenden

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2008 wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates entsprochen und der Bilanzgewinn 2007 in Höhe von 14.864 TEUR für die Ausschüttung einer Dividende verwendet. Dies entspricht einer Dividende von 0,70 Euro je Stückaktie.

8 Besondere Ereignisse während der Berichtsperiode

Im Juni 2008 gewann die telegate AG eine Klage gegen die Deutsche Telekom AG im Rahmen von überhöhten Kosten der Datenanbindung aus dem Jahr 1999. Der daraus erwartete Rückzahlungsbetrag in Höhe von 5.540 TEUR (inkl. Prozesszinsen) wurde zum Bilanzstichtag erfolgswirksam als Forderung eingestellt.

9 Darstellung des Konzernperiodenergebnisses in Form des klassischen Umsatzkostenverfahrens (UKV)

Eine Gesellschaft kann gemäß IAS 1.88 ihre Gewinn- und Verlustrechnung sowohl nach dem Gesamtkosten- als auch nach dem Umsatzkostenverfahren aufstellen. Die telegate hat sich für die Anwendung des Umsatzkostenverfahrens (UKV) entschieden. Mit ihrer Darstellung entspricht sie dem nach IAS 1.81 und 1.82 geforderten Mindestgliederungsschema. Darüber hinaus wurden in die Gliederung zusätzliche Posten dann eingefügt, wenn dies für das Verständnis der Ertragslage des Unternehmens förderlich erschien (IAS 1.83).

Externe Bilanzleser ziehen möglicherweise die Darstellung der Gliederung nach dem klassischen UKV vor. Um dem Rechnung zu tragen, wurde eine Überleitung erstellt, ausgehend von der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigten *erweiterten* Darstellung hin zur Darstellung der Gliederung nach dem *klassischen* UKV.

Nachfolgend die Überleitungen der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2008 bzw. 2007:

in TEUR	erweitertes UKV 1 HJ 2008	Umgliederung	UKV (IAS 1.92) 1 HJ 2008
Umsatzerlöse	86.440	-	86.440
Umsatzkosten	-37.628	-4.491	-42.119
Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)	48.812	-4.491	44.321
Werbekosten	-10.479	-1.359	-11.838
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-12.501	12.501	-
Abschreibungen auf Sachanlagen & immaterielle Vermögenswerte	-4.692	4.692	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.232	-11.343	-16.575
Sonstige betriebliche Erträge	4.516	-	4.516
Betriebsaufwendungen, gesamt	-28.388	4.491	-23.897
Betriebsergebnis	20.424	0	20.424
Zinserträge (Zinsaufwendungen)	1.341	-	1.341
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	12	-	12
Währungsgewinne (Währungsverluste)	-2	-	-2
Finanzergebnis, gesamt	1.351	0	1.351
Periodenergebnis vor Steuern	21.775	0	21.775
Ertragssteuern - laufend	-6.494	-	-6.494
Ertragssteuern - latent	739	-	739
Erträge / Aufwendungen aus Ertragssteuern, gesamt	-5.755	0	-5.755
Periodenergebnis nach Steuern	16.020	0	16.020
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	16.003	-	16.003
Minderheitsanteile	17	-	17

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden zum 30. Juni 2008 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (4.491 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (201 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (11.142 TEUR) und Vertriebskosten (1.359 TEUR).

in TEUR	erweitertes UKV 1HJ 2007	Umgliederung	UKV (IAS 1.92) 1HJ 2007
Umsatzerlöse	87.501	-	87.501
Umsatzkosten	-35.216	-3.600	-38.816
Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)	52.285	-3.600	48.685
Werbekosten	-14.683	-687	-15.370
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-9.345	9.345	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.847	3.847	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.845	-8.905	-13.750
Sonstige betriebliche Erträge	20	-	20
Betriebsaufwendungen, gesamt	-32.700	3.600	-29.100
Betriebsergebnis	19.585	0	19.585
Zinserträge (Zinsaufwendungen)	522	-	522
Finanzergebnis, gesamt	522	0	522
Periodenergebnis vor Steuern	20.107	0	20.107
Ertragssteuern - laufend	-2.203	-	-2.203
Ertragssteuern - latent	-2.278	-	-2.278
Erträge / Aufwendungen aus Ertragssteuern, gesamt	-4.481	0	-4.481
Periodenergebnis nach Steuern	15.626	0	15.626

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden zum 30. Juni 2007 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (3.600 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (247 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (8.658 TEUR) und Vertriebskosten (687 TEUR).

in TEUR	erweitertes UKV Q2 2008	Umgliederung	UKV (IAS 1.92) Q2 2008
Umsatzerlöse	46.734	-	46.734
Umsatzkosten	-19.409	-2.764	-22.173
Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)	27.325	-2.764	24.561
Werbekosten	-5.073	-821	-5.894
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-7.447	7.447	-
Abschreibungen auf Sachanlagen & immaterielle Vermögenswerte	-2.847	2.847	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.607	-6.709	-9.316
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen)	4.355	-	4.355
Betriebsaufwendungen, gesamt	-13.619	2.764	-10.855
Betriebsergebnis	13.706	0	13.706
Zinserträge (Zinsaufwendungen)	497	-	497
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen & Wertpapieren	12	-	12
Währungsverluste	-2	-	-2
Finanzergebnis, gesamt	507	0	507
Periodenergebnis vor Steuern	14.213	0	14.213
Ertragssteuern - laufend	-4.726	-	-4.726
Ertragssteuern - latent	739	-	739
Erträge / Aufwendungen aus Ertragssteuern, gesamt	-3.987	0	-3.987
Periodenergebnis nach Steuern	10.226	0	10.226
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	10.209	-	10.209
Minderheitsanteile	17	-	17

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden im zweiten Quartal 2008 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (2.764 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (83 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (6.626 TEUR) und Vertriebskosten (821 TEUR).

in TEUR	erweitertes UKV Q2 2007	Umgliederung	UKV (IAS 1.92) Q2 2007
Umsatzerlöse	43.533	-	43.533
Umsatzkosten	-17.156	-1.802	-18.958
Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)	26.377	-1.802	24.575
Werbekosten	-6.664	-334	-6.997
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-4.779	4.779	-
Abschreibungen auf Sachanlagen & immaterielle Vermögenswerte	-1.919	1.919	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.408	-4.563	-6.971
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-104	-	-104
Betriebsaufwendungen, gesamt	-15.874	1.802	-14.072
Betriebsergebnis	10.503	0	10.503
Zinserträge (Zinsaufwendungen)	239	-	239
Währungsverluste	-1	-	-1
Finanzergebnis, gesamt	238	0	238
Periodenergebnis vor Steuern	10.741	0	10.741
Ertragssteuern - laufend	-87	-	-87
Ertragssteuern - latent	-2.278	-	-2.278
Erträge / Aufwendungen aus Ertragssteuern, gesamt	-2.365	0	-2.365
Periodenergebnis nach Steuern	8.376	0	8.376

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden im zweiten Quartal 2007 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (1.802 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (117 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (4.445 TEUR) und Vertriebskosten (334 TEUR).

10 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehört die telegate Holding GmbH (Planegg), die mit 61,13% mehrheitlich an der telegate AG beteiligt ist. Sämtliche Anteile der telegate Holding wiederum werden von der SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand) gehalten. SEAT ist an der telegate AG direkt mit 16,24% und - durch vorstehende Beziehung - indirekt mit 61,13% beteiligt.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogenen Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht besichert und unverzinslich. Für die Berichtsperiode (und im Vorjahr) wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gebildet. Finanzanlagen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zinserträge werden periodengerecht erfasst und entsprechend abgegrenzt.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen:

Die telegate Italia, eine 100%Tochter der telegate AG, erwirtschaftete in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2008 mit der SEAT-Gruppe Erträge aus Dienstleistungen in Höhe von 12,3 Mio. EUR (2007: 11,6 Mio. EUR). Die Aufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 0,0 Mio. EUR (2007: 0,1 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag weist die telegate Italia gegenüber der SEAT-Gruppe Forderungen in Höhe von 7,2 Mio. EUR (2007: 9,7 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 19,3 Mio. EUR (2007: 20,1 Mio. EUR) aus. Des Weiteren besteht eine Forderung in Höhe von 0,1 Mio. EUR, die eine Steuerforderung gegenüber italienischen Finanzbehörden darstellt, aufgrund der geformten körperschaftsteuerlichen Organschaft mit der SEAT-Gruppe aber nun an die SEAT gerichtet ist. Im Vorjahr handelte es sich bei dieser Position um eine Verbindlichkeit in Höhe von 0,6 Mio. EUR.

Festgeldanlagen

Seit Februar 2004 legt die telegate AG Festgelder bei SEAT Pagine Gialle S.p.A. an. Zum Stichtag 30. Juni 2008 sind bei der SEAT 31,0 Mio. EUR (2007: 21,0 Mio. EUR) angelegt. Der hieraus entstandene Zinsertrag für die Berichtsperiode 2008 belief sich auf 1,4 Mio. EUR (2007: 0,5 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag wurden hiervon 0,1 Mio. EUR (2007: 0,0 Mio. EUR) abgegrenzt und als Forderung ausgewiesen.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zwei Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG sind bzw. waren Angestellte der SEAT Pagine Gialle. Diesen Personen stehen zum 30. Juni 2008 Aufsichtsrats-Vergütungen in Höhe von 8 TEUR (2007: 10 TEUR) zu, die entsprechend als Rückstellung erfasst wurden.

11 Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im Dezember 2007 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

Planegg-Martinsried, 28. Juli 2008

Der Vorstand

Konzernstruktur der telegate AG

